

Zweiter Zwischenbericht zur Sportentwicklungsplanung

Zur Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am vergangenen Donnerstag informierte Prof. Dr. Siegfried Nagel vom Institut für Sportwissenschaft der TU Chemnitz zum Stand der Sportentwicklungsplanung der Stadt Chemnitz. Sein zweiter Zwischenbericht vor dem Ausschuss vermittelte einen Überblick zu dem in vier Phasen gestaffelten Auftrag. Bis zum Herbst 2008 will die Verwaltung die umfangreiche Analyse mit Handlungsempfehlungen dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorlegen. Seit August vergangenen Jahres haben Mitarbeiter und Studenten des Instituts für Sportwissenschaft mit Vertretern des Sportamtes die Sportstätten erfasst und nach

qualitativen und quantitativen Kriterien bewertet. Außerdem wurden 3.360 Bürger aller Altersgruppen zu ihrem Sportverhalten befragt und eruiert, dass die Mehrheit Erholung wie zum Beispiel Radfahren und Schwimmen bevorzugt. Außerdem wurde die Zahl der Sportstätten und deren Auslastung erfasst und sowie zusätzlichen Kapazitäten ermittelt. Ausgehend von der im Dezember vergangenen Jahres aufgestellten Bestands-Bedarfs-Analyse hat die TU nun die notwendigen Handlungsempfehlungen für die Stadt zusammengefasst, in die auch Vorschläge von Interessengruppen und Entscheidungsträgern einfließen. Im Sportentwicklungsplan soll übrigens



3.360 Bürger wurden zu ihrem Sportverhalten befragt.

Foto: Schmidt

das Sportverhalten der bis zum Jahr 2020 prognostiziert und ferner Ziele und Prioritäten festgesetzt werden, die bei kommunalpolitischen Entscheidungen Berücksichtigung finden.

Die Empfehlungen beziehen sich auf die Sportstätten ebenso wie Bewegungsräume und die Analyse der Angebote sowie Kooperationen und Netzwerke. ● Foto: Schmidt

Gold für Chemnitzer Eisläufer

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig hat nach der bravourösen Kür dem Eiskunstlauf-Paar Aljona Savchenko und Robin Szolkowy sowie deren Trainer Ingo Steuer zum WM-Gold gratuliert. Als in Göteborg die Eiskunstlauf-Weltmeisterschaften begannen, ruhten die Hoffnungen der Deutschen Eisläufer-Union und vor allem vieler Chemnitzer Eissportfreunde auf Aljona Savchenko und Robin Szolkowy, den Europameistern im Paarlauf. Die Chemnitzer haben zuletzt in Zagreb mit der Verteidigung ihres Europameistertitels ihre Weltklasse bewiesen und damit auch ihren Anspruch auf das oberste WM-Treppchen im schwedischen Göteborg erhoben. Nach einem nicht ganz fehlerfreien Kurzprogramm lagen Savchenko/Szolkowy an zweiter Stelle. Zur Kür boten die beiden dann alles auf. So zauberte das Chemnitzer Paar, das

die Kür von Zagreb perfektioniert hat, eine nahezu fehlerfreie Choreografie aufs Eis und beeindruckte damit nicht nur die Preisrichter sondern auch mehr als 8.000 Zuschauer in Göteborg. Nach dieser brillanten Darbietung beglückwünschte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig die Eisläufer, die wie das Chemnitzer Stadtoberhaupt betonte alle Erwartungen und Hoffnungen erfüllten. „Ich freue mich von Herzen und ich bin stolz auf Sie“, schrieb sie. „Dieser Triumph ist Ihr verdienter Lohn für die harte und zielstrebige Trainingsarbeit. Ihre künstlerische Ausstrahlung stellt alle Mitbewerber in den Schatten.“ ● (red eh)

Bürgermeister Berthold Brehm begrüßte das Gold-Paar und seinen Trainer am Ostermontag in Chemnitz. Ein weiterer Empfang ist für Anfang April geplant. Foto: SAX



Polnische Kunst in Chemnitz



Arbeiten von Künstlern aus der polnischen Partnerstadt Lodz werden derzeit im Projektraum des Chemnitzer Künstlerbundes in der Moritzstraße 19 sowie in der Galerie Laterne in der Karl-Liebknecht-Straße 19 gezeigt. Mit dieser Ausstellung revanchiert sich Lodz für die im Mai 2007 dort gezeigten Arbeiten von Chemnitzer Künstlern. Die Doppelausstellung, die in Chemnitz vom 20. März bis 18. April zu sehen ist, bestreiten die polnischen Künstler Grzegorz Kalinowski, Gabriel Kolat (Foto links), Jan Trojan, Jaroslaw Lewera, Andrzej Graczykowski und Anna Maria Jurewicz. Die Beteiligten repräsentieren nicht nur künstlerisch, sondern auch in Bezug auf ihr Alter die Maler und Grafiker der polnischen Partnerstadt vom Verbandsvorsitzenden des Künstlerverbandes Grzegorz Kalinowski, der bei nationalen und internationalen

Ausstellungen Preise erhielt. Newcomerin und Jüngste der Künstlergruppe ist dagegen Anna Maria Jurewicz, die 27-Jährige schloss erst vor kurzem ihr Kunststudium ab und versucht sich nun in der polnischen Kunstszene zu einen Namen zu machen. Während ihres dreitägigen Besuches haben die polnischen Gäste, die von Anna Werbinska-Nowak von der Stadtverwaltung Lodz begleitet wurden, das Museum Gunzenhauser und das Industriemuseum besucht.

Öffnungszeiten der Ausstellungen: Der Projektraum des Künstlerbundes, Moritzstraße 19, ist geöffnet: Montag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Die Galerie Laterne in der Karl-Liebknecht-Straße 19 kann montags bis mittwochs von 12 bis 16 Uhr sowie donnerstags und freitags von 10 bis 12 Uhr besucht werden. ● (red eh)

Mehr Geld für Bewirtschaftung der Brunnen

„Eine Entscheidung, die 27 Brunnen trocken zu legen, gibt es nicht“, sagt Baubürgermeisterin Petra Wesseler. Im Haushalt der Stadt Chemnitz sind im Jahr 2008 rund 97.000 Euro für den Betrieb der Brunnenanlagen eingestellt. Das sind rund 10.000 Euro mehr als in den Jahren 2007 und 2006.

Auch bei der diesjährigen Konzeption zur Betreibung der Brunnen in der Stadt haben sich erfreulicherweise für sieben Brunnen Sponsoren gefunden, die die Wasserspiele zur Belebung des Stadtbildes unterstützen.

Zugleich hat das Grünflächenamt derzeit die Aufgabe, die prioritären Baumpflegearbeiten möglichst vor Beginn der Vegetationsperiode durchzuführen. Dank der frühen Bestätigung des Haushaltes in diesem Jahr konnte damit unverzüglich begonnen werden. Das Gesamtbudget des Grünflächenamtes umfasst im Jahr 2008 im Vermögenshaushalt 1,98 Millionen Euro und im Verwaltungshaushalt 2,87 Millionen Euro. Davon sind allein rund 1,4 Millionen Euro für wichtige Unterhalts- und Verkehrssicherungsmaßnahmen eingestellt. ● (uh)

Qualität hat ihren Preis

Unter Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin wird die Stadt Chemnitz künftig einen Architekturpreis ausloben. Das beschlossen die Stadträte in ihrer letzten Sitzung einstimmig.

Mit der Zustimmung zum Beschlussantrag einiger Fraktionen erhielt nun die Verwaltung den Auftrag, einen Verfahrensvorschlag zur Auslobung des Preises bis zum 30. September zur Beschlussfassung vorzulegen. Mit dem Preis sollen herausragende Leistungen bei Bauwerken und Freiraumgestaltungen sowie bei Umbauten in der Stadt Chemnitz gewürdigt werden. Eine Urkunde und eine Plakette sollen dann das preisgekrönte Objekt zieren. Der Preis, so die Antragsteller, soll Ansporn für Architekten und Bauherren sein; Ist doch gerade jetzt im Prozess der Stadterneuerung bzw. des Stadtumbaus architektonische Qualität gefragt. ● (cs)

Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –

Donnerstag, 03.04.2008, 16.30 Uhr
Beratungsraum 118, Rathaus,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich – vom 6. März 2008
4. Information zur Kommunalisierung von Aufgaben im sozialen Bereich nach dem Sächsischen

Verwaltungsneuordnungsge-
setz vom 29. Januar 2008
**BE: Herr Ehrlich, Amtsleiter Amt
50, Frau Melzer, Abteilungslei-
terin 50.1**

5. Information zum Fachkonzept „Prävention in der Wohnungslosenhilfe“
6. Verschiedenes
7. Bestimmung von 2 Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Sozialausschusses

Lüth
Bürgermeisterin

Sitzung des Schulausschusses – öffentlich –

Mittwoch, 02.04.2008, 16.30 Uhr
Beratungsraum 118, Rathaus,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses – öffentlich – vom 5. März 2008

4. Vorstellung der Bau- und Werterhaltungsmaßnahmen in 2008 und den Folgejahren

**BE: Herr Müller, Abteilungsleiter
Bau, Ausstattung, Sachbedarf**

5. Verschiedenes
6. Bestimmung von 2 Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses – öffentlich –

i. V. Nonnen
Berthold Brehm, Bürgermeister

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, 01.04.2008, 16.30 Uhr
Stadtverordnetensaal Rathaus,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 4. März 2008
4. Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss
 - 4.1 Anträge zur Förderung von Maßnahmen aus dem „Soziokulturellen Jugendfonds“ für 2008
 - 4.2 Ablehnung von Anträgen zur Förderung von Maßnahmen aus dem „Soziokulturellen Jugendfonds“ für 2008

**Vorlagennummer/Einreicher:
B- 72/2008, Dezernat 5/Amt 51**

- 4.3 Anträge zur Förderung von Maßnahmen aus dem Fonds „schulbezogene Jugendarbeit“ für das Jahr 2008

**Vorlagennummer/Einreicher:
B- 73/2008, Dezernat 5/Amt 51**

- 4.4 Finanzielle Förderung von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe für den Zeitraum 01.04. - 30.06.2008 nach der Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zur Gewährung von Zuwendungen an Träger der freien Jugendhilfe
- Vorlagennummer/Einreicher:
B- 107/2008, Dezernat 5/Amt 51**
5. Verschiedenes
6. Bestimmung von 2 Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat November 2007 abgeliefert. Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Fundbüro Chemnitz, Elsasser Str. 8, Telefon 0371/ 488-33 88, wahrzunehmen. Öffnungszeiten: Mo. und Fr. 8.30-12.00 Uhr; Di. und Do. 8.30-18.00 Uhr Chemnitz, den 26.03.2008
Gegenstände: 22 Mützen; 6 Tücher; 6 Schals; 1 Handykabel; 2 Disketten; 3 DVD; 1 Radio; 1 Play Station; 1 Fahrrad;

8 Geldbörsen; 3 einzelne Handschuhe; 25 P. Handschuhe; 2 Handys; 8 Bücher; 1 Reisekatalog; 11 Schmuckstücke; 2 Paar Sportschuhe; 1 Kinderstiefel; 1 Hefter; 1 Badestola; 1 Schlafsack; 1 Paar Einlegesohlen; 1 Medizin; 1 Trinkflasche; 10 Spielsachen; 1 Zettelbox, Reibe; 2 Einkaufstaschen; 5 Uhren; 3 Schlüsseltaschen; 11 Schlüsselbünde; 7 Brillen; 2 Brillen mit Etui; 3 Sportbeutel; 1 Arbeitskleidung; 4 Jacken; 2 Anoraks; 2 Pullover; 2 Sporttaschen; 3 Rucksäcke; 31 Damenschirme; 1 Herrenschild und 3 Kinderschirme

Sprechstunden der Fraktionen

Fraktion: Perspektive

Rathaus, Zimmer 112
Markt 1, 09111 Chemnitz
Telefon: 0371/488-1330
07.04.2008, 16.00-17.00 Uhr
14.04.2008, 16.00-17.00 Uhr
28.04.2008, 16.00-17.00 Uhr
SPD-Fraktion Chemnitz
Rathaus, Zimmer 112a
Markt 1, 09111 Chemnitz
Telefon: 0371/488-1305/06
07.04.2008, 16.00-17.00 Uhr
14.04.2008, 16.00-17.00 Uhr
21.04.2008, 16.00-17.00 Uhr

28.04.2008, 16.00-17.00 Uhr
Fraktion: CDU
Telefon: 0371/488-1311
Rathaus, I. Etage, Zi. 107
07.04.2008, 16.00-17.00 Uhr
14.04.2008, 16.00-17.00 Uhr
21.04.2008, 16.00-17.00 Uhr
28.04.2008, 16.00-17.00 Uhr
Fraktion Die LINKE
Telefon: 0371/488-1320
April/Mai 2008
Rathaus Chemnitz, Markt 1,
Zimmer 111
07.04.2008, 15.00-16.30 Uhr

14.04.2008, 16.00-17.00 Uhr
21.04.2008, 16.00-17.00 Uhr
Begegnungsstätte ASB,
Ludwig-Kirsch-Str. 23
09.04.2008, 15.00-16.00 Uhr
Bürgertreff „Bei Heckerts“,
Faleska-Meinig-Str. 78
18.04.2008, 16.30-18.00 Uhr
Bürgertreff der Solidar- und Selbsthilfe e.V., Flemmingstr. 8, Haus 19
17.04.2008, ab 18.00 Uhr
Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Beethovenstr. 51
07.05.2008, ab 17.00 Uhr

CHEMNITZ Amtsblatt

**Impressum
HERAUSGEBER**
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES**
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke • Achim Schröder
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLÉITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Reklamationservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 8 vom 1.2.2008



Amtsblatt Leser wissen mehr.

Amtsblatt

Stadtrats-report

Hinweis

nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Zur öffentlichen Bekanntmachung der Verordnung der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2008 wird folgender Hinweis gegeben: Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Verordnung

der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2008

Auf Grund von § 8 (1) – (3) des Sächsischen Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (SächsLadÖffG) vom 16. März 2007 (SächsGVBl S. 42) hat der Stadtrat mit Beschluss Nr.B-62/2008 in seiner Sitzung am 19.03.2008 folgende Verordnung beschlossen.

§ 1

In der Stadt Chemnitz dürfen Verkaufsstellen jeweils zwischen 12:00 Uhr und 18:00 Uhr geöffnet sein:

- (1) am Sonntag, dem 06. April 2008
- (2) am Sonntag, dem 02. November 2008
- (3) am Sonntag, dem 14. Dezember 2008
- (4) am Sonntag, dem 21. Dezember 2008

§ 2

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 13 (1) Ziffer 1 SächsLadÖffG.

§ 3

Die Verordnung der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2008 tritt am Tag nach ihrer Verkündung im Chemnitzer Amtsblatt in Kraft.

Chemnitz, den 25.03.2008

Barbara Ludwig

Oberbürgermeisterin

(Dienstsiegel)

Albert-Schweitzer-Mittelschule zieht in diesem Jahr um

Die Albert-Schweitzer-Mittelschule zieht mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 von der Alfred-Neubert-Straße 21 in das Schulgebäude der Kopernikus-Schule, Albert-Köhler-Straße 48 um.

Mit der Entscheidung für einen Umzug der Albert-Schweitzer-Mittelschule in das bislang von den Kopernikus-Schülern genutzte Gebäude folgten die Stadträte der Vorlage der Verwaltung.

Im November 2007 war der Standort der Schweitzer-Mittelschule schon einmal Gegenstand einer Ratssitzung, in der die Verwaltung beauftragt wurde, gemeinsam mit der Wohnungsgenossenschaft Einheit ein Konzept zum weiteren Betrieb am Standort in der Alfred-Neubert-Straße 21 zu entwickeln.

Die Wohnungsgenossenschaft stellte daraufhin ihre Vorschläge Anfang März im Schulausschuss vor.

Dort argumentierte der Vermieter damit, 500.000 Euro für Sanierungen im Objekt Neubert-Straße 21 zur Verfügung zu stellen.

Die tatsächlich benötigte Investi-

onssumme beziffert die Stadt hingegen mit 1,3 Millionen Euro für vorrangige Baumaßnahmen.

Das Für und Wider der Investition der Wohnungsgenossenschaft wurde sowohl im Schulausschuss als nun auch im Stadtrat beraten.

Ein Grund für den Stadtrat, dieses Angebot auszuschlagen, lag unter anderem darin, dass die Wohnungsgenossenschaft ihr Engagement für das Schulhaus auf fünf Jahre begrenzte und auch die Tatsache, dass mit der angebotenen Summe eine Sanierung von Dach, Fassade und Fenstern nicht wie von den Stadträten kürzlich beschlossen, nach energetischen Kriterien erfolgen kann. Die Stadträte entschieden sich deshalb für die Verlagerung von diesem alten Standort in die Albert-Köhler-Straße 48. Dieses Schulgebäude wurde auf Initiative der Kopernikus-Schüler bereits teilweise saniert und besitzt Räume für Schulclub, Schülercafé, Arbeitsgemeinschaften und einen gestalteten Außenbereich mit Biotop. ● (eh)

Läden öffnen einheitlich an vier Sonntagen

In diesem Jahr öffnen die Geschäfte in Chemnitz einheitlich an folgenden Sonntagen: am 6. April, am 2. November sowie am 14. und 21.

So ein Theater

Schultheaterwoche bedeutet: Aufregung, Durcheinander, alles ist in Bewegung, das Theater brummt wie ein Bienenkorb.

Katja Paryla, Schauspieldirektorin

Am 13. April wird sich im Schauspielhaus der Vorhang zur 10. Ausgabe der Schultheaterwoche heben. Bestreiten werden die erste Aufführung die Schüler des Gymnasiums Burgstädt, die sich wie 30 andere Laienspielgruppen für die Jubiläumsausgabe der inzwischen weit über Sachsens Grenzen beachteten Theaterwoche beworben haben.

Zwischen der ersten Bewerbung und dem Auftakt liegen anstrengende Wochen für Akteure ebenso wie für die Jury, die sich die Stücke vor Ort anschaut. Bestehend aus Vertretern der Städtischen Theater und Mitarbeitern des Schulverwaltungsamtes hat sich dieses Gremium mit Sachverstand und privatem Einsatz den Schauspiel-Eleven gewidmet. Wohl ein Grund dafür, dass sich das Chemnitzer Theater-Ereignis mittlerweile bundesweit

Dezember. Die „Verordnung der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2008“ haben die Stadträte am Mittwochabend beschlossen.

Laut dem Sächsischen Gesetz über die Ladenöffnungszeiten aus dem Jahr 2007 dürfen Verkaufsstellen in Sachsen jährlich an bis zu vier Sonntagen und Feiertagen zwischen 12 und 18

Stadt erhält 35.000 Euro für Projekte zur Bekämpfung von Rechtsradikalismus

Chemnitz erhält in diesem Jahr vom Freistaat Sachsen 35.000 Euro zur Erarbeitung eines Aktionsplans gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit. Einem im Dezember gestellten Antrag auf Förderung hat der Freistaat jetzt zugestimmt. Neben dieser Antragstellung hatte die Stadtverwaltung bereits im vergangenen Jahr staatliche Institutionen, Kirchen, Vereine und Behörden aufgefordert, sich an dem Prozess zu beteiligen. In einem Fragekatalog konnten sie ihre Sicht auf Situation und Bedarf darlegen. Einem breiten gesellschaftlichen Konsens folgend, rechtsextremistischen und fremdenfeindlichen Erscheinungen durch wirkungsvolle, nachhaltige und basisdemokratische Aktivitäten zu begegnen, sollen vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen von Vereinen, Institutionen und anderen Einrichtungen gebündelt werden. Chemnitzer wollen dazu eine abge-

stimmte Strategie zur Förderung und Stärkung von demokratischer Kultur, Toleranz und Weltoffenheit erarbeiten.

Der Kriminalpräventive Rat der Stadt und die Arbeitsgruppe Rechtsextremismus des Amtes für Jugend und Familie und die Ausländerbeauftragte der Stadt wurden beauftragt, den Aktionsplan zu erarbeiten und als Beschlussvorlage für den Stadtrat vorzubereiten, die nach der Sommerpause vorgelegt werden soll. Zur Vorbereitung gehören neben Fragebögen, die sich an Menschen verschiedener Gesellschaftsschichten richten auch Workshops. Ein solcher fand kürzlich mit 40 Schülern aus acht Chemnitzer Schulen statt.

Desweiteren sollen die erhobenen Daten ausgewertet und eine Situations- und Bedarfsanalyse erarbeitet werden. Zudem ist auch die Vergabe von Fördermitteln für Projekte vorgesehen. ● (eh)

Uhr öffnen. Im vergangenen Jahr hatten Chemnitzer Händler und Gewerbetreibende auf Stadtteile bezogene Vorschläge bei der Verwaltung eingereicht. Diese Verfahrensweise ist nun nach einem Beschluss des Obergerverwaltungsgerichtes zur Vorgehensweise in Leipzig nicht mehr möglich.

Das Obergerverwaltungsgericht geht in seiner Begründung davon aus,

dass Städte vier Sonn- und Feiertage zur Ladenöffnung freigeben können.

Da die Anzahl der Öffnungswünsche in Chemnitz die der vom Gesetzgeber erlaubten überschreiten würde, hat sich die Stadtverwaltung mit der IHK, dem Sächsischen Handelsverband und weiteren Partnern auf die anfangs genannten Öffnungstermine verständigt. ● (eh)



Proben-Szene aus Peter Hacks „Armer Ritter“ der Theatergruppe des Gymnasiums Burgstädt.

Foto: Theater

herungesprochen hat und in verschiedenen Städten Nachahmer findet.

Begonnen hatte alles 1998, als Wolfgang Seim, Mitarbeiter des

Schulverwaltungsamtes, den Auftrag von Bürgermeister Berthold Brehm erhielt, sich eine Schultheaterwoche in Mannheim anzuschauen mit der Bitte, etwas Ähnli-

ches in Chemnitz auf die Beine zu stellen.

Beachtliches Engagement kostete es, wenngleich Wolfgang Seim von Beginn an bei Theaterleuten wie anderen Partnern Unterstützung fand. Verschiedene Genres haben sich die Schüler in ihren Aufführungen der vergangenen Jahre bedient, manche Theatergruppe setzte gar Maßstäbe, an denen sich künftige Beiträge messen müssen.

Ihre jugendliche Chuzpe ließ manches Experiment zu und half manchem, fehlende Bühnenerfahrung zu überspielen.

Benjamin, ein ehemaliger Schüler des Gymnasiums Mittweida, beschreibt treffend, welcher Situation sich mancher plötzlich ausgesetzt sah: „Als plötzlich auf dieser riesigen Bühne vor mehr als 400 Leuten stand, war dieser Moment, in dem ich tatsächlich fast aufgehört hätte zu spielen, weil ich so ergriffen war.“ In diesem Jahr versuchen sich die jungen Mimen unter anderem an Stücken von Peter Hacks, Jean-Paul Sartre und Max Frisch, aber auch mehrere Eigenproduktionen stehen wieder im 23 Aufführungen und zwei Workshops umfassenden Programm. Der Kartenvorverkauf für die vom 13. bis 18. April stattfindende Schultheaterwoche hat übrigens begonnen. Erhältlich sind die Tickets im Theater-Service. ● (eh)

Parkbahn wieder auf Fahrt im Küchwald



Grünes Licht für die Fahrt in die neue Saison der Parkbahn gab am 18. März die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig gemeinsam mit den Gesellschaftern, dem Beirat, dem Förderverein und vielen Sponsoren.

Auch in diesem Jahr hat die bei Groß und Klein beliebte Bahn wieder ein neues Sonderangebot im Programm. So können mit Beginn der Saison 2008 Kindergeburtstage gebucht werden.

Überraschungspakete für Kinder verschiedener Altersgruppen sind im Angebot, mit Führungen durch den Bahnhof, einem Blick über die Schulter des Fahrdienstleiters, eine Fahrt im Lokführerstand und vieles mehr. Mehr dazu im Internet unter www.parkenbahn-chemnitz.de

Öffnungszeiten der Parkeisenbahn für das Jahr 2008:

(19. März bis 2. November)
Montag: Ruhetag (außer Feiertage),
Dienstag bis Freitag: 14 - 17 Uhr

Samstag: 13 - 18 Uhr, Sonntag/Feiertag: 10 - 12 und 13 - 18 Uhr In den Monaten Juni, Juli und August und in den Schulferien des Landes Sachsen fährt die Parkeisenbahn Dienstag - Freitag von 9.30 - 12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr

Die letzte Fahrt beginnt jeweils 15 Minuten vor Schließzeit sowie auf Anmeldung und (0371) 3301100 Von Mai bis September ist auch Gartenbahnbetrieb und das Gartenbahncafé lädt zum Verweilen ein.

Chemnitzer Schüler erfolgreich beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“

Zu den erfolgreichen Teilnehmern am Landeswettbewerb Sachsen „Jugend musiziert“ in Annaberg-Buchholz gehörten auch junge Musikerinnen und Musiker der Städtischen Musikschule Chemnitz. Sie gehörten zu den 1. Preisträgern, die mit dieser Auszeichnung auch das „Ticket“ für den im Mai in Saarbrücken stattfindenden Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erhielten.

In folgenden Kategorien wurden Chemnitzer Musikschüler ausgezeichnet:

Klavier: Richard Röbel;
Bläser-Ensemble: das Trio: Linda Zobel (Oboe), Sarah-Julia Klinnert (Oboe) und Frauke Tautorius (Englischhorn); das Querflötenquartett: Tim Nowack; Bernadette Zyballe; Stefanie Zobel; Jill Jescheck und das Trio: Jill Jescheck (Querflöte); Franziska Scheffler (Klarinette) und Felix Hanspach (Fagott).

Herzlichen Glückwunsch!

Die Städtische Musikschule Chemnitz ist zu erreichen unter ☎ 0371/302289; im Netz unter www.musikschule-chemnitz.de sowie auf den Seiten der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de → Jugend & Bildung → Schulen → Schulen → Sonstige

In den Osterferien an die Uni

Workshops für Schüler, Studenten und Erwachsene

„Wenn die Angst das Denken blockiert“ steht am 27. März von 8 bis 16 Uhr auf dem Ferienprogramm des Lernzentrums der TU. Wie lernt man vor Prüfungen ohne Stress? Wie geht man mit Prüfungsangst oder Blackout um? Wie kann man besonders große Mengen an Lernstoff bewältigen?

Diese Fragen beantwortet der Workshop, der sich an Schüler, Studierende und Erwachsene in Prüfungssituationen richtet. Darüber hinaus wird das Lernzentrum mit seinen verschiedenen Bildungsmöglichkeiten vorgestellt. Dieser Kurs kostet für Schüler und Studierende 7,50 Euro und für Erwachsene 15 Euro.

Die Veranstaltungen finden im Lernzentrum des Kreativzentrums TU Chemnitz statt, im Weinholdbau an der Reichenhainer Straße 70, Raum 301. Anmeldungen nimmt Yvonne Gerstenberger, Kreativzentrum TU Chemnitz - CreativeCenter, entgegen: ☎ 0371 531-36544, E-Mail yvonne.gerstenberger@mb.tu-chemnitz.de. Hier gibt es auch weitere Informationen.

Chemnitz statt, im Weinholdbau an der Reichenhainer Straße 70, Raum 301. Anmeldungen nimmt Yvonne Gerstenberger, Kreativzentrum TU Chemnitz - CreativeCenter, entgegen: ☎ 0371 531-36544, E-Mail yvonne.gerstenberger@mb.tu-chemnitz.de. Hier gibt es auch weitere Informationen.

Reihe Chemnitzer Köpfe: Margrit Kennedy

Die Stadtbibliothek lädt für den 26. März, 19 Uhr in DASTiez zu einer Veranstaltung der Reihe Chemnitzer Köpfe ein. Sie ist Margrit Kennedy gewidmet.

In Chemnitz geboren, erwarb Prof. Dr. Margrit Kennedy internationales Renommee als Architektin, Ökologin und Schriftstellerin. 1983 überschr

schr sie eine Schwelle: „Ich fühlte, dass ich rund 40 Jahre meines Lebens eine der grundsätzlichen Voraussetzungen für mein tägliches Leben nicht durchschaut hatte: die Funktion unseres Geldwesens.“ Geld – so konstatierte sie in ihrem Buch „Geld ohne Zinsen und Inflation“ – ist eher eine „öffentliche und internationale Angelegenheit“, als eine rein ökonomische.

Da Margrit Kennedy, als Stadtplanerin und Ökologin in Nigeria, Schottland, den USA und Deutschland tätig war, steht ein unterhaltender und episodenreicher Abend bevor. Eintritt ist frei!

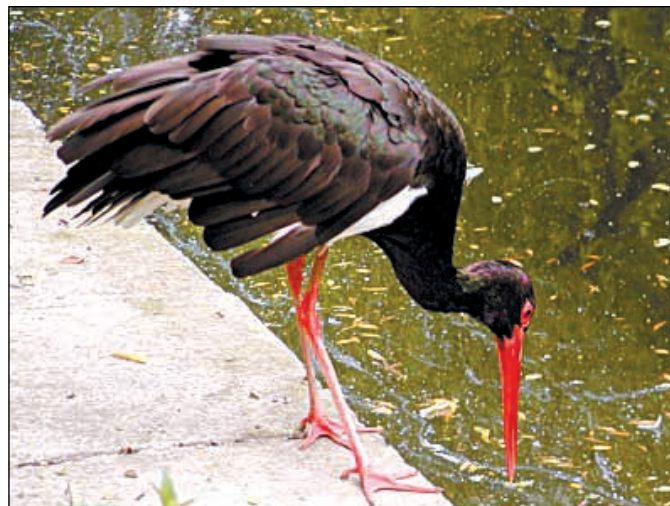
Sprechstunde des Behindertenbeirates

Die Sprechstunde findet am 27.03.2008 in der Zeit von 16.30 bis 18 Uhr im BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 479 statt. Für Gespräche steht Kay Uhrig zur Verfügung.

Sprechstunde des Seniorenbeirates

Am 31. März findet von 10 bis 12 Uhr im Beratungsraum 479 im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz die nächste Sprechstunde des Seniorenbeirates statt. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, sich zum Termin mit Hinweisen, Anregungen und Vorschlägen an Vertreter des Seniorenbeirates zu wenden. Vor Ort stehen diesmal Uta Bischoff und Elfriede Möcke als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des vom Stadtrat Chemnitz berufenen Seniorenbeirates befindet sich im Sozialamt der Stadt Chemnitz, Abteilung Senioren-, Behindertenhilfe, Örtliche Betreuungsbeförderung, Ansprechpartnerin ist Silke Sander, ☎ 0371/488-5023.

Voliere für Schwarzstörche



Am Karfreitag gab es im Chemnitzer Tierpark eine besondere Osterüberraschung für die Besucher: auf dem Gelände des Ententeiches wurde nach fünf Monaten Bauzeit die neue Voliere für Schwarzstörche eingeweiht. Sie soll dem hier beheimateten Paar der seltenen und vom Aussterben bedrohten Störche ungestörtes Brüten und eine geschützte Jungtieraufzucht ermöglichen.

Die Anlage wurde komplett vom Förderverein Tierparkfreunde Chemnitz finanziert.

Öffnungszeiten des Tierparks:

9 bis 17 Uhr, letzter Einlass 16 Uhr

Der Tierpark im Netz: www.tierpark-chemnitz.de

Vortrag der Selbsthilfegruppe „Chronischer Schmerz“

Am 9. April lädt die Selbsthilfegruppe (SHG) „Chronischer Schmerz“ in das Chemnitzer Rathaus zu einem Vortrag ein.

Das Thema des Vortrages ist: „Entgiften des Körpers statt vergiften – mit einfachen Mitteln“. Als Referent konnte der Schmerztherapeut Dr. med. Peter Beetz aus Zwickau gewonnen werden.

Mitglieder der SHG haben kostenfreien Eintritt, für Gäste wird ein Unkostenbeitrag von 1 Euro erhoben.

Das
Amtsblatt

**Jede Woche neu,
aktuell & informativ!**

Botanischer Garten zeigt erstmals eine Kamelienschau



Camellia japonica.

Archivfoto: Botanischer Garten

Mit einer Orchideenschau eröffnete der Botanische Garten kürzlich sein Jubiläumsjahr. Jetzt kündigt er eine weitere, ganz besondere Ausstellung, die erstmals in Chemnitz stattfindet, an: Vom 28. bis 30. März ist im Kalthausbereich eine Kamelienschau zu sehen.

Die meisten der fast 300 Kamelien-Arten sind in Süd-China und Japan heimisch. Eine Verwandte der Camellia japonica, aus der fast 30.000 Sorten gezüchtet wurden, ist der Tee-strauch.

Das Land Sachsen hat Tradition in der Zucht dieser Pflanzen. Hier gibt es die ältesten Kamelien nördlich der Alpen. Allen voran die berühmte „Pillnitzer Kamelie“, die vermutlich im 18. Jahrhundert in die königliche Pflanzensammlung kam und seit 1801 frei gepflanzt wird. Andere schon sehr alte Kamelien stehen in Pirna-Zuschendorf, Rosswein und Königsbrück. Bereits 1813 gründeten die Söhne des königlichen Hofgärtners Johann Heinrich Seidel die erste deutsche Spezialgärtnerei für Kamelien. Bereits zwanzig Jahre später exportierten sie ihre Züchtungen europaweit, unter ande-

rem auch an den Hof des russischen Zaren. Bis zum heutigen Tag ist die Tradition der sächsischen Kamelienzucht, nicht zuletzt wegen des günstigen Klimas im Elbtal, lebendig. Sie wird unter anderem von der Mitteldeutschen Kameliengesellschaft getragen, aus deren Beständen auch die Ausstellung im Botanischen Garten in Chemnitz ausgestattet wurde.

Während der Ausstellung haben die Besucher die Möglichkeit, sich von Fachleuten über diese Juwelen der Pflanzenwelt beraten zu lassen. ● (cs)

Weitere Ausstellungen

Parallel zur Kamelienschau ist im Tropenhaus des Botanischen Gartens die traditionelle Schmetterlingsschau des Naturschutzbundes Deutschland, Regionalverband Erzgebirge, zu sehen. Auf rund 100 Schautafeln können sich die Besucher über die Entwicklung des blauen Planeten informieren. „Schritte durch die Zeit“ wird von der Stiftung Drittes Millennium Zürich präsentiert. Die Ausstellungen sind täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

EU-Politik erlebbar machen

Vereine können sich an der Europawoche beteiligen

Die Stadt Chemnitz beteiligt sich wie bereits in den vergangenen Jahren an der vom 2. bis 11. Mai stattfindenden Europawoche. Vereine, Verbände und Einrichtungen sind eingeladen, das Programm mitzugestalten.

Bereits geplant ist am 5. Mai das Symposium „Europa und Umwelt“ zum Thema „Nutzen der Umweltpolitik“. Im Rathaus werden zudem Fotos von Jugendlichen gezeigt, die Chemnitzer Partnerstädte im Bild festgehalten haben.

Chemnitz selbst, als interkulturelle Stadt, will dagegen die AG In- und Ausländer am 7. Mai in einen Workshop mit Gymnasiasten und ausländischen Studenten thematisieren. Das Programm der Europawoche 2008 in Sachsen liegt ab



Mitte April als Broschüre vor und wird im Internet unter www.sachsen.de veröffentlicht. Auf dieser Website stehen außerdem Informationen zur sächsischen Europapolitik sowie zu EU-Förderprogrammen. ● (red eh)

Interessenten, die sich mit weiteren Veranstaltungen an der Europawoche beteiligen möchten, können sich an die EU-Koordinatorin im Bürgermeisteramt Pia Sachs wenden: ☎ 488-1509, Mail: pia.sachs@stadt-chemnitz.de



Beratungsangebot wird erweitert

Die Agentur StadtWohnen Chemnitz ist ein Unterstützungsangebot besonders für private Eigentümer unsanierter Wohngebäude in innerstädtischen Lagen.

Sie hilft, Nutzer für die Objekte zu finden und unterstützt Wohnprojekte mit gemeinschaftlichem Ansatz. Ziel ist, über die Zusammenstellung von Nutzergruppen Wohnwünsche zu realisieren und das Objekt gemeinsam mit dem Eigentümer oder mit Hilfe eines Investors

zu sanieren. Darüber hinaus hat StadtWohnen im vergangenen Jahr mit der Umsetzung des Wächterhauskonzepts in Chemnitz begonnen. Über eine Zwischennutzung sollen Gebäude von besonderer städtebaulicher Bedeutung in schwierigen Lagen vor dem Verfall geschützt werden. Dabei geht es vorrangig um kulturelle, soziale oder auch gewerbliche Nutzungen in diesen Gebäuden. Die Häuser sollen vom Eigentümer instandgesetzt werden. Die Renovierung der

Räume wird in der Regel von den Nutzern übernommen. Von der Stadt wird eine Unterstützung z.B. durch Sicherungsmittel geprüft. Mit der Zietenstraße 70 ist ein erstes „Wächterhaus“ in Vorbereitung. Die Agentur StadtWohnen unterstützt das Projekt, indem sie Eigentümer und potenzielle Nutzer zusammenführt.

Neben der Vermittlungsarbeit bietet die Agentur jetzt auch Unterstützung bei der Erarbeitung von Nutzungskonzepten an. ●

KONTAKT:

Agentur StadtWohnen-Chemnitz, Müllerstraße 16, 09113 Chemnitz

BERATERTAGE: regelmäßig jeweils Dienstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner sind:

für Nutzerinteressenten: Ines Senfleben ☎ 0371/9609080

für Eigentümer: Steffen Jüttner ☎ 0371/5332018

E-Mail: Steffen.Juettner@stadtbau-chemnitz.de

E-Mail: info@stadtwohnen-chemnitz.de www.stadtwohnen-chemnitz.de

Fragen und Antworten zum Thema Schöffen

Welche Möglichkeiten der Arbeitsbefreiung hat ein Schöffe, der zur Nachtschicht eingesetzt ist?

Wenn die Schicht vor dem Schöffendienst liegt, hat der Schöffe die Pflicht, zur Verhandlung zu erscheinen. Er hat das Recht, die Schicht so zu beenden, dass er ausgereiht bei Gericht erscheinen kann. Für die versäumten Stunden erhält er Entschädigung für Verdienstausschlag. Komplizierter ist die Frage, wenn sich die Schicht an die Verhandlung anschließt. Die einschlägigen Arbeitsschutzgesetze und tarifvertraglichen Bestimmungen sehen nur eine Begrenzung von Arbeitszeit vor; die Schöffentätigkeit wird allerdings nicht als Arbeitszeit deklariert. Da es aber unzumutbar ist, im Anschluss an eine Hauptverhandlung von acht oder zehn Stunden eine Spätschicht zu fahren, sollte eine Einigung mit dem Arbeitgeber herbeigeführt werden. Der Stundenausfall ist dann vom Gericht zu entschädigen. Kei-

nesfalls kann der Arbeitgeber den Schöffen dazu zwingen, die Arbeit so zu organisieren, dass die Schöffentätigkeit in die arbeitsfreie Zeit fällt.

Kann ein Arbeitgeber einen Schöffen, der teilzeitbeschäftigt ist, zwingen, seinen Dienst zu tauschen bzw. einen Urlaub zu nehmen, so dass der Schöffendienst auf einen arbeitsfreien Tag fällt?

Nein, dieses Recht hat der Arbeitgeber nicht. Der Schöffe hat die Pflicht, das Amt auszuüben. Daran darf er weder gehindert werden noch dürfen ihm Nachteile aus dieser Pflicht entstehen. Das Verlangen oder die Anordnung, einen Urlaubstag zu nehmen, ist eine eindeutige Benachteiligung durch den Arbeitgeber. Dieser hat das Recht, den für die Zeit bei Gericht anfallenden Lohn nicht zu zahlen, wodurch der Schöffe einen Anspruch auf Erstattung des Verdienstausschlages durch die Justizkasse hat. Nimmt er stattdessen einen Urlaubs-

tag, hat er keinen Verdienstausschlag, keinen Anspruch auf Erstattung. Das Verlangen, für Sitzungstage einen freien Tag zu nehmen, ist rechtswidrig. Der Gesetzgeber hat diesen Fall durch die neuen Entschädigungsregelungen für haushaltführende Teilzeitbeschäftigte etwas entschärft. Für die Zeit, in der ein Teilzeitbeschäftigter, den Haushalt für sich und mindestens eine weitere Person führt, bekommt er die so genannte Haushaltsführungsentuschädigung nach § 2 Abs. 2 Satz 4 und 5 des Gesetzes über die Entschädigung der ehrenamtlichen Richter. Diese Regelung ändert jedoch nichts daran, dass der Arbeitgeber auch in dem Fall rechtswidrig handelt, wenn er dem Schöffen eine Änderung des Dienstplanes aufzwingt. Der Arbeitgeber handelt in beiden Fällen rechtswidrig. Er kann sich damit wegen Nötigung nach § 240 StGB strafbar machen.

Kann der Arbeitgeber öffentlicher

Dienst) die Freistellung für eine Einführung in das Schöffenamts durch das Gericht, mit der Begründung versagen, diese sei nicht erforderlich, weil der Schöffe bereits in der vorigen Wahlperiode tätig gewesen sei?

Der Gesetzgeber geht davon aus, dass eine solche Fortbildung erforderlich ist. Er hat nämlich in § 8 Buchstabe a des Gesetzes über die Entschädigung der ehrenamtlichen Richter die Fortbildung mit dem Dienst als ehrenamtlicher Richter gleichgestellt. Im § 26 Arbeitsgerichtsgesetz ist die Pflicht des Arbeitgebers dokumentiert, den ehrenamtlichen Richter für Fortbildungsveranstaltungen freizustellen. Für Schöffen gibt es eine solche ausdrückliche Vorschrift nicht (Ausnahme Brandenburg). Angehörige des öffentlichen Dienstes haben einen Freistellungsanspruch jedoch aus den bundes- und landesrechtlichen Bestimmungen zum Sonderurlaub (z.B. § 1 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 SurlV) sowie aus den Regelungen des Tarifvertrages öffentlicher Dienst. Danach ist der Bedienstete auch

dann für die Ausübung eines öffentlichen Ehrenamtes freizustellen, wenn für die konkrete Ausübung eine gesetzliche Verpflichtung nicht besteht. Das ist der Fall bei einer durch die Justiz veranstalteten Fortbildung. Ob die Veranstaltung erforderlich ist oder nicht, entzieht sich der Beurteilung des Arbeitgebers.

Muss ein Schöffe, der im öffentlichen Dienst beschäftigt ist, diese Tätigkeit als Nebentätigkeit anzeigen?

Der Einsatz als Schöffe (oder sonstiger ehrenamtlicher Richter) ist keine Nebentätigkeit im Sinne der Nebentätigkeitsverordnungen.

Muss ein ehrenamtlicher Richter bei einer Bewerbung für einen Arbeitsplatz sein Ehrenamt offenbaren?

Nein. Da der Arbeitgeber aus der Tatsache, dass der Bewerber ehrenamtlicher Richter ist, keinerlei Schlussfolgerungen ziehen darf, muss dieser auf entsprechende Fragen keine Antwort geben. ●

Bäderöffnungszeiten 2008

Mit Blick auf wärmere Temperaturen stand im Kultur- und Sportausschuss die von Bäderchef Tobias Stopat vorgestellte Information über die Öffnungs- und Schließzeiten der Hallen- und Freibäder auf der Tagesordnung.

Tobias Stopat: „Wenn das Wetter mitspielt, starten wir in den kommunalen Freibädern am 10. Mai im Freibad Gablenz in die Freibadsaison 2008! Im Wochenrhythmus öffnen dann das Freibad Einsiedel am 17. Mai sowie am 24. Mai die Freibäder Bernsdorf und Wittgensdorf.“

Überblick der Öffnungszeiten der Freibäder

Mai bis September

Freibad Gablenz:

vom 10. Mai bis 31. August – Mai/Juni täglich von 10 bis 19 Uhr, Juli/August täglich von 10 bis 20 Uhr,

Freibad Einsiedel:

vom 17. Mai bis 31. August – Mai/Juni täglich von 10 bis 19 Uhr, Juli/August täglich von 10 bis 20 Uhr,

Freibad Bernsdorf:

vom 24. Mai bis 31. August – Mai/Juni täglich von 10 bis 19 Uhr, Juli/August täglich von 10 bis 20 Uhr,

Freibad Wittgensdorf:

vom 24. Mai bis 31. August – Mai/Juni täglich von 10 bis 19 Uhr, Juli/August täglich von 10 bis 20 Uhr.

Außerdem stehen Badegästen auch in dieser Saison das Freibad Erfenschlag und der Stausee Rabenstein zur Verfügung – hier die Öffnungszeiten:

Freibad Erfenschlag: Saisonbeginn ist vorbehaltlich der Witterung am 15. Mai – geöffnet hat das Bad an Wochentagen von 10 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 20 Uhr; während der Schulferien öffnet „Erfenschlag“ bei sehr gutem Freibadwetter auch an Wochentagen bereits ab 9 Uhr. Die Eintrittspreise im Freibad Erfenschlag betragen wie im vergangenen Jahr für Erwachsene pro Person 2 Euro, ermäßigt 1,30 Euro, die Saisonkarte kostet für Erwachsene 40 Euro pro Person, ermäßigt 17,50 Euro.

Die Freibadsaison am Stausee Rabenstein beginnt ab 1. Mai. Die Einrichtung hat von 10 bis 19 Uhr geöffnet, in den Monaten Juni bis August von 10 bis 20 Uhr und im September von 10 bis 18 Uhr. Der Stausee Rabenstein schließt im Oktober seine Pforten.

Mit Eröffnung der Freibadsaison ab 15. Juni ändern sich auch in dieser Saison die Öffnungszeiten der kommunalen Schwimmhallen.

Badegäste beachten bitte die folgenden Hinweise zu den Öffnungs- und Schließzeiten der Hallenbäder in Chemnitz:

Stadtbad:

50-m-Halle und Sauna: geöffnet vom 30. Juni bis 13. Juli: Montag und Dienstag 14 bis 21 Uhr, Mittwoch bis Freitag 9 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag 9 bis 16 Uhr; 14. Juli bis 27. Juli: Montag bis Freitag 9 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag 9 bis 16 Uhr.

25-m-Halle: geöffnet bis 15. Juni sowie ab 25. August; für die Öffentlich-

keit geschlossen vom 16. Juni bis 24. August.

Geschlossen bleibt das Stadtbad vom 28. Juli bis 24. August.

Schwimmhalle Bernsdorf:

geöffnet bis 15. Juni sowie ab 25. August; für die Öffentlichkeit geschlossen vom 16. Juni bis 24. August.

Schwimmhalle Gablenz:

geöffnet bis 15. Juni sowie ab 25. August; für die Öffentlichkeit geschlossen vom 16. Juni bis 24. August.

Schwimmhalle „Am Südring“:

geöffnet bis 15. Juni; geschlossen vom 16. Juni bis 27. Juli; Öffnungszeiten ab 28. Juli bis 24. August: Montag bis Freitag von 9 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag von 9 bis 16 Uhr.

Was die Feiertagsöffnungszeiten der kommunalen Schwimmhallen angeht, verweist der Bäderchef auf die seit dem vergangenen Jahr praktizierte Neuregelung. Tobias Stopat: „Das Sportamt hatte bei der Planung 2007 eine wie sich inzwischen beweist für die Badegäste sehr positive Entscheidung getroffen: An Feiertagen einschließlich Heiligabend und Silvester wird ausschließlich das Stadtbad in der Mühlenstraße jeweils von 9 bis 15 Uhr geöffnet. Diese Regelung haben die Badegäste 2007 sehr gut angenommen. Und das ist natürlich Grund genug, diese Feiertagsreglung in den kommunalen Schwimmhallen auch 2008 so weiter zu praktizieren.“ ● (sk/ts)